

förderverein hospiz

# Hospiz

## Jahresprogramm

## 2006/2007

Seminare  
Trauerbegleitung  
Veranstaltungen



hospizdienst ettlingen



hospiz arista



Diakonie  
im Landkreis Karlsruhe

# Grußwort



Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist noch bunter, reichhaltiger und umfangreicher als die Jahre zuvor – das Jahresprogramm 2006/07 des Förderverein Hospiz Ettlingen e.V. und des Hospizdienstes Ettlingen.

Dies ist nicht selbstverständlich, aber durchaus angemessen im Jubiläumsjahr „10 Jahre Hospizdienst Ettlingen“ und im Eröffnungsjahr unseres „Hospiz Arista“.

Bewahren Sie das Heft auf und blättern ab und zu darin. Lassen sich anregen, ich bin überzeugt, dass manches Angebot Ihr Interesse findet und Ihre Neugierde weckt. Besuchen Sie unsere Angebote – Sie unterstützen damit die Hospizidee und ermutigen und stärken uns dadurch.

Das ansprechende Programm ist Ergebnis und Spiegel der Kreativität und Einsatzbereitschaft der Menschen, die sich im Förderverein Hospiz Ettlingen e.V. und im Hospizdienst Ettlingen engagieren. Ihnen gilt mein herzlicher Dank – ohne solche Menschen ist Hospizarbeit nicht möglich! Ihr Engagement gibt mir die sichere Zuversicht, dass die Hospizbewegung auch künftig eine starke Kraft in unserem Gemeinwesen sein wird; eine hoffnungsvolle und freudige Aussicht!

A handwritten signature in black ink that reads "Rüdiger Heger". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Rüdiger Heger, Geschäftsführer  
Diakonisches Werk Landkreis Karlsruhe.

- Dienstag, 10. Okt. 2006  
19,30 Uhr  
Ettlinger Schloss, Rittersaal



„Zurückblicken, Innehalten... Weitergehen“

## 10 Jahre



**hospizdienst ettlingen**

Schirmherrin

**Gabriela Büsse**maker, Oberbürgermeisterin

Vortrag

### **Ein Jahrzehnt Hospizarbeit**

„Sind Sterben und Trauern  
noch immer tabu?“

**Dr. Paul Becker**, Limburg

Gründer der Internationalen Gesellschaft für  
Sterbebegleitung und Lebensbeistand (IGSL)

Sprechszene

„Über die Verwirklichung  
des Hospizgedankens“

Ehrenamtliches Hospizteam, Ettlingen

Musikalische Umrahmung  
**Musikschule Ettlingen**

Wir heißen alle an der Hospizarbeit interessierten  
Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen!

# Gospelkonzert

- **Samstag, 14. Okt. 2006**  
**20.00 Uhr**  
**Liebfrauenkirche**  
Ettlingen, Lindenweg

Sie lieben mitreißende, lebendige Musik?  
Wir auch! Sie sind herzlich eingeladen zu einem

## Benefizkonzert

des bekannten und geschätzten

## Gospelchores Gernsbach



Der junge und dynamische Gospelchor verfügt über ein beachtliches Repertoire moderner und traditioneller Gospels. Vom ersten Takt an springt die Begeisterung der Sänger und Sängerinnen auf die Zuhörer über. Man spürt die Freude mit der sie singen und dass sie hinter der Botschaft ihrer Lieder stehen.

Heute singen sie zum ersten Mal zu Gunsten des „Hospiz Arista“.

**Eintritt frei – um Spenden wird gebeten.**

Wir danken dem Chor und der Seelsorgeeinheit Ettlingen-Stadt für ihre Unterstützung.

● Sonntag, 22. Okt. 2006  
17.00 Uhr  
Melanchthonhaus  
Bretten, Melanchthonstr. 1



Der weit über Baden hinaus bekannte Mundartdichter, Journalist und Lehrer,

## Werner Puschner

liest und erzählt aus seinen Werken.  
Der Abend steht unter dem Titel

# „Wann, wenn net jetzt?“

Musikalisch begleitet wird er von:  
**Robert Reuschling**, Saxophon  
**Norbert Maisch**, Keyboard

„Gerade an Orten, wo sich die Menschen in ihrer Freizeit aufhalten, entstehen die unglaublichsten Dialoge. Dort ist auch die Heimat der Mundart. Sachverhalte, die in der Hochsprache mit zwei, drei Sätzen ausgedrückt werden müssen, bringt sie treffender ins Bild.

Wenn die Liebe zwischen Mann und Frau facettenreich beleuchtet werden soll, bringt der Dialekt mit seiner Möglichkeit metaphorischer Verkürzungen alles schnell auf den Punkt.“

BNN Badische Neueste Nachrichten



**Eintritt frei -  
um Spenden wird gebeten**

Den Künstlern danken wir für ihr Engagement, dem „Melanchthonverein“ für seine Unterstützung zu Gunsten des „Hospiz Arista“.

● **Donnerstag, 26. Okt. 2006**  
**19.30 Uhr**  
**Buhl'sche Mühle**  
Ettlingen, Pforzheimer Straße



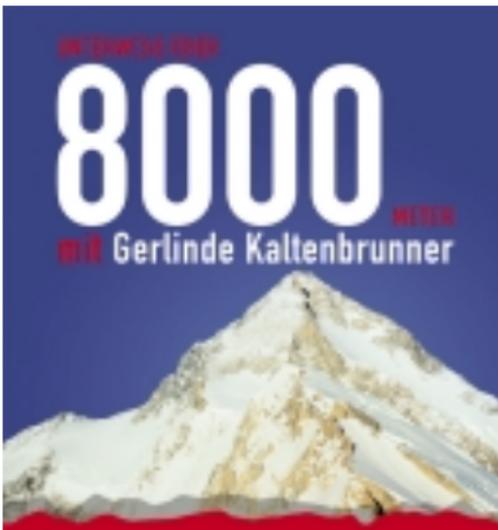
## Highlights einer Profibergsteigerin

Die international bekannte Bergsteigerin

## Gerlinde Kaltenbrunner

Mit acht Hauptgipfeln der Himalajakette und insgesamt zehn Gipfeln über 8.000 Meter ist sie die erfolgreichste Höhenbergsteigerin weltweit.

Sie lädt ein auf eine erlebnisreiche Reise zum höchsten Berg der Erde, dem Mount Everest, dessen Gipfel ihr im letzten Jahr verwehrt blieb. Mit eindrucksvollen Bildern und Filmsequenzen



entführt sie das Publikum in eine Welt aus Fels, Eis und Schnee. Die Zuschauer erleben das Zusammenspiel zwischen der Bergsteigerin, ihrem Team und der Natur.

**Eintritt 12,50 Euro an der Abendkasse**

Gerlinde Kaltenbrunner verzichtet zu Gunsten des „Hospiz Arista“ auf ihre Gage. Hierfür danken wir ihr sehr herzlich; ebenso den Stadtwerken Ettlingen für ihr Engagement.

Wir unterstützen die Hospizarbeit in Ettlingen

**STADTWERKE  
ETTLINGEN GMBH**



**erdgas**

● ● Freitag, 24. Nov. 2006  
19.30 Uhr  
Buchhandlung „Kolibri“  
Bretten, Melanchtonstraße 71-73

## Benefizveranstaltung



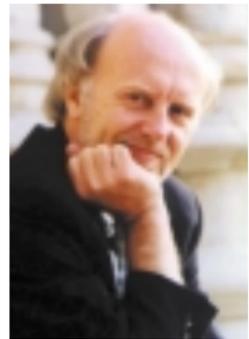
**Joachim  
Faulstich**

liest aus seinem neuen Buch

### Das heilende Bewusstsein

**Wunder und Hoffnung an den  
Grenzen der Medizin**

Joachim Faulstich, geb. 1950, Autor und Regisseur wissenschaftlicher Fernsehdokumentationen (seit 1989 Redakteur bei ARD/HR), bekam zahlreiche nationale und internationale Preise. Sein Film »Jenseitsreisen« (arte/ARD) schildert neue Erkenntnisse der Wissenschaft zur Todesnähe-Erfahrung.



Welche Rolle spielt der Geist, wenn Menschen von unheilbar erscheinenden Krankheiten genesen? Kennt die Seele Mittel und Wege, jahrzehntelange Migräne und Neurodermitis zu heilen, vielleicht auch Multiple Sklerose und sogar Krebs? Der Autor nimmt uns mit auf eine Reise durch Kontinente und Zeit – von den Heilungszeremonien der Indianer über die Traumtempel der Antike bis in die Labors der Hirnforscher – und zeigt, wie sich Glaube und Hoffnung als Macht der Selbstheilung offenbaren.

**Eintritt frei – um Spenden wird gebeten.**

Wir danken dem Autor, der Buchhandlung „Kolibri“ und dem Verlag für diese Veranstaltung.

VERLAGSGRUPPE  
**Droemer Knaur**★

- Sonntag, 26. Nov. 2006  
15.00 Uhr  
Schloss Ettlingen  
Treffpunkt Schlosshof

## !entführung im schloss!

das schloss-schlüssel-prinzip...hoffen auf kunst



Eine „etwas andere“  
Schlossführung  
von und mit

### „Schorsch“

**Georg Schweitzer**

„schorsch“, alias georg schweitzer ist meister der improvisation. ausgerüstet mit einer wundertüte voll spontaner ideen entführt er sein publikum auf eine entdeckungstour durch die anscheinend so vertraute umgebung.

bei dieser schloss(ent-)führung der ganz besonderen art „ver rückt“ er den alltag, verpasst jedem noch so unwichtigen detail seine ihm zustehende hauptrolle und bringt chaos in die ordnung der dinge. so haben sie garantiert schloss und museum noch nie erlebt! lassen sie sich entführen von einem der das „künstliche“ gelernt hat.

schweitzer war meisterschüler der kunstakademie karlsruhe und ist seit über 20 jahren als „komixer“ im deutschsprachigen raum unterwegs. zahlreiche ausstellungen und preise zieren seinen weg. „der blitzgeist unter den komikern“, „ein tausendsassa der kunst...“, „ein gesamtwerk auf zwei beinen“, so urteilt die presse.

**Zu Gunsten des „Hospiz Arista“ verzichtet Herr Schweitzer auf sein Honorar und bittet um eine Spende.**

Wir danken dem Museum und dem Kulturamt der Stadt Ettlingen für ihre freundliche Unterstützung.

● ● **Mittwoch, 06. Dez. 2006**  
**19.30 Uhr**  
**„Scheune“ der Diakonie**  
Ettlingen, Pforzheimer Str. 31



Geschichten  
und Gedichte  
zur Advents-  
und Weihnachtszeit,  
gelesen  
von der Autorin

## Dr. Christa Spilling-Nöker „Von einem Engel zart berührt“

Christa Spilling-Nöker, geboren in Hamburg, studierte Theologie und Erziehungswissenschaft. Sie ist als ev. Pfarrerin im Schuldienst tätig, hat eine tiefenpsychologische Zusatzausbildung und lebt in Ettlingen.



Die Autorin liest in der hierzu besonders passenden Atmosphäre der „Scheune“ aus ihren Büchern von Engeln, die mal heiter oder auch besinnlich vom Fest aller Feste erzählen. Ihre Engel sind beflügelnd und inspirierend und bringen die weihnachtliche Botschaft uns einmal ganz anders nahe.

Musikalische Umrahmung:  
**Musikschule Ettlingen**

**Eintritt frei –  
um eine Spende wird gebeten**

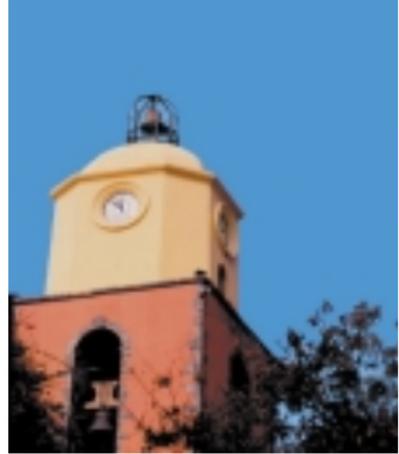
Wir danken der Autorin und der Musikschule Ettlingen herzlich für ihr Engagement zu Gunsten der Hospizarbeit in Ettlingen.



● ● Sonntag, 17. Dez. 2006  
19.30 Uhr  
Zentrum „Rösselsbrünne“  
Rheinstetten, Rappenwörthstr. 39-43

Eine  
klangvolle  
Bilderreise  
durch die Welt  
der Glocken

„Wo Himmel  
und Erde  
sich berühren“



Vortrag mit Bild und Ton  
von und mit

**Dipl. Ing. Kurt Kramer**

**Er ist weit über unsere Region hinaus  
als der „Glockenpapst“ bekannt**

Glocken sind lebendige Zeichen des christlichen Glaubens in Deutschland. Sie sind aber auch hörbare Mahnung, den Sonntag auf besondere Weise aus dem Alltag herauszuheben.

Kurt Kramer erzählt lebendig und begeistert vom Entstehen, dem Sinn der Glocken und dem jeweils ganz speziellen Klang eines Geläutes. Bei jedem Wort seines Vortrages, spürt man, er liebt seine Glocken „als ob es seine Kinder wären“.

**Eintritt frei – um Spenden wird gebeten**

Wir danken Kurt Kramer und der Stadt Rheinstetten für ihre Unterstützung des „Arista“, Stationäres Hospiz für schwerkranke und sterbende Menschen in der Stadt Karlsruhe und im Landkreis.



**StadtRheinstetten**

● ● Samstag, 27. Jan. 2007

20.00 Uhr

„Kleine Bühne“ im Eichendorff-Gymnasium,  
Ettlingen, Eingang Schleinkofer-/Ecke Goethestr.

**Figuren und Maskentheater  
für Erwachsene**

## „Gevatter Tod“

nach den Gebrüdern Grimm

Eine  
Produktion  
des  
Rock-Figuren-  
theaters  
Stuttgart  
mit



## Christel Johanna Witte

und Reinhard Hofmann

Es ist die Geschichte eines armen Mannes, der auf der Suche nach einem Paten für sein 13. Kind ist. Nachdem sowohl Gott wie auch der Teufel ablehnten, wählt er den Tod, weil für den alle Menschen gleich sind. Jener verhilft seinem Patenkind zur Karriere eines berühmten Arztes, doch der hält sich aber nicht an das Verbot des Todes, das ihm dieser dafür auferlegt hatte.

„... wer in die Liebe einwilligt, will uns das Märchen sagen, der empfängt letztlich den Tod, der tritt ein in den Kreislauf von Kommen und Gehen ...“  
Stuttgarter Zeitung

**Eintritt 12,50 Euro**

Vorverkauf: Buchhandlung Abraxas  
Stadtinformation  
Zigarren Dietz

Wir danken der „Kleinen Bühne“  
für ihre tatkräftige Unterstützung.



● ● **Mittwoch, 14. Febr. 2007**  
**19.30 Uhr**  
**„Scheune“ der Diakonie**  
Ettlingen, Pforzheimer Str. 31

„Wo immer ihr seid,  
der Tod wird euch erreichen,  
auch wenn ihr in hochgebauten Burgen wäret“  
(Sure 4, 78).

Mit diesem Abend setzen wir die Reihe „Tod und Sterben“ in anderen Kulturkreisen fort.

## „Sterben, Tod und Trauer im Islam“

Vortrag von

**Amir Dr. h.c. Mohammed Herzog,**  
Berlin

Inhalt des Vortrages ist unter anderem:

- Einführung in die transkulturelle Verständigung mit dem Islam
- das Sterben
- Totenwaschung, Totengebet
- Begräbnis, Gräber

**Eintritt frei –  
um eine Spende wird gebeten**

Eine Bescheinigung für die Teilnahme an diesem Fachvortrag wird auf Wunsch ausgestellt.

Wir bedanken uns herzlich bei Dr. Herzog für sein Engagement. Er verzichtet zu Gunsten des „Hospiz Arista“ auf sein Honorar.

Wir unterstützen die Hospizarbeit in Ettlingen

**STADTWERKE  
ETTLINGEN GMBH**



**erdgas**

● ● Donnerstag, 22. Febr. 2007

19.30 Uhr

Buchhandlung „Bücher-Oase“

Stutensee-Blankenloch, Hauptstraße 75-81

## Benefiz-Literaturlesung



Die Autorin

**Doris I ding**

liest aus ihrem – nun auch als Taschenbuch erschienenem - Werk

### „Es muss dir nicht bang sein“

Weisheiten und Meditationen  
über Leben und Tod

Doris I ding, geb. 1962, studierte Ethnologie, Psychologie und Religionswissenschaft. Sie lebt in München und veröffentlichte bereits zahlreiche Bücher und Artikel zu gesundheitlichen und spirituellen Themen.

Wohin gehen wir, wenn unsere Zeit vorüber ist? Der Gedanke an den Tod löst oft Angst und Unbehagen aus, obwohl er ein natürlicher Bestandteil des Lebens ist. Die Autorin führt mit ihren Texten behutsam an die eigene Sterblichkeit heran und eröffnet neue Perspektiven im Denken und Fühlen: Spirituelle Erkenntnisse und Meditationen mindern die Angst und erweitern das Bewusstsein.

»Leben und Tod liegen nah beieinander. Das eine durchdringt das andere. Es fordert uns auf, in jedem Augenblick anzuerkennen, dass beides, Werden und Vergehen, wiederkehrende Elemente eines Zyklus sind, der das Geheimnis unserer Existenz birgt.«

**Kein Eintritt – um Spenden zu Gunsten des „Hospiz Arista“ wird gebeten.**

Wir danken der Autorin und der „Bücher-Oase“ von Ingrid und Andreas Mechtlinger und dem Verlag für ihr Engagement.



# Grußwort



Sehr geehrte  
Bürgerinnen und Bürger,

Der Tod ist ein Tabu. Wir neigen dazu, den Gedanken an ihn zu verdrängen, denn er zieht uns eine Grenze, er fragt nach dem Sinn, den wir unserem Leben gegeben haben, und er setzt uns vielleicht einem Leiden aus, das wir mit gutem Grund nicht kennen wollen. Ein Tabu kann allerdings auch wohltuend sein. Jedes Volk hat seine un-

ausgesprochenen Regeln, und es fährt gut damit, sie nicht zu zerreden.

Aber in unserer Gesellschaft erscheint der Tod weniger als ein Tabu in diesem Sinne, denn wir verdrängen ihn – nicht zuletzt durch ein Spektakel, das von der morgendlichen Zeitungslektüre bis zum Mitternachtskrimi reicht: Der virtuelle Tod ist allgegenwärtig.

Der Förderverein Hospiz e.V. und der Hospizdienst Ettlingen wollen all dem begegnen. Sie wollen dazu beitragen, das Sterben, unser aller Schicksal, in das Leben einzubinden. Dabei geht es ihnen um konkrete Hilfe. Wir können den Tod nicht abschaffen, durch welchen Fortschritt der Medizin auch immer, aber wir können den Menschen, deren Stunde gekommen ist, beistehen: Schmerzen lindern und Einsamkeit überwinden.

Förderverein e.V. und Hospizdienst Ettlingen verfolgen den Zweck, ein Netz von Hospizeinrichtungen aufzubauen, die Betreuer und Pfleger zu unterstützen sowie die einschlägige Forschung zu fördern. Vor allem aber wollen sie unsere Augen öffnen, unser Mitgefühl wecken. Gerne unterstütze ich diese Sache und auch das Jahresprogramm 2006/2007 mit seinem vielfältigen und umfangreichen Angebot.

Dem Tod zu begegnen, ist in erster Linie eine religiöse und philosophische Aufgabe. Medizinische und soziale Betreuung können uns aber jenen Beistand leisten, den wir uns und den Menschen, die wir lieben, in dieser letzten Stunde wünschen. In diesem Sinne wünsche ich dem Förderverein e.V. und der Hospizbewegung Ettlingen gerade im Jahr ihres 10jährigen Bestehens und im Eröffnungsjahr des „Hospiz Arista“ weiterhin Tatkraft und viel Erfolg für die gewählten Aufgaben und Ziele.

Ihr

CL-2 

Claus Kreiz, Landrat des Landkreises Karlsruhe

Sonntag, 4. März 2007

16.00 Uhr

Wohnstift Karlsruhe e.V.

Karlsruhe-Rüppurr, Erlenweg 2

Gönnen Sie sich einen wunderbaren Nachmittag und lassen Sie sich von 50 Schülerinnen und Schülern der Ballettschule LA REMISE, Karlsruhe, in das Reich der Phantasie entführen.



Zur Aufführung kommt im 1. Teil der Veranstaltung das Tanzstück

## „Im Zauberwald“

Choreographie: Hélène Cerny, Olga Noskova  
Kostüme: Hélène Cerny, Adela Vrsanova

Im 2. Teil tanzen für Sie bekannte Tänzerinnen und Tänzer folgende Szenen:

### Invités sur terre

Choreographie: Charlotte Bell  
Musik: René Aubray

### La terrasse des audiences au clair de lune

Choreographie: Hélène Cerny, Andrej Korolkov  
Musik: Claude Debussy

### Mozart's Häppchen und Schnittchen

Choreographie: Hélène Cerny  
Musik: W.A. Mozart  
Opera Swing Quartett

Eintritt frei – um Spenden zu Gunsten des „Hospiz Arista“ wird gebeten

Wir danken Hélène Cerny und dem Ballett sowie dem Wohnstift Karlsruhe, und Herrn F.X. Scherrer herzlich für ihre Unterstützung.



Förderverein hospiz

# TAP

## Die Benefiz-Gala



## Fun Tappers

10. März 2007



# n' JAZZ

zugunsten des Hospiz Arista



**&** Jazzchor  
Ettlingen

20 Uhr · Stadthalle Ettlingen

- **Freitag, 13. April 2007**  
**20.15 Uhr**  
**im „Sandkorntheater“**  
Karlsruhe, Kaiserallee 11



Im Geflecht  
von Zwängen  
und Konvention

Schauspiel  
nach dem  
Roman von  
Theodor Fontane

## Effi Briest

Effi Briest ist einer der bedeutendsten deutschen Romane und war Theodor Fontanes größter Erfolg. Thomas Mann hielt „Effi Briest“ für Fontanes „modernstes Werk“ und tatsächlich bietet das dargestellte Gesellschaftspanorama bis in die heutige Zeit reichlich Diskussionsstoff.

Die Bühnenfassung des Sandkorn-Theaters von Steffi Lackner und Birgit Voigt ist eng an den Roman angelehnt und die Inszenierung Victor Carcus betont die zeitlose Aktualität und die Metaphorik des Geschehens.

Es spielen:

**Mimi Schwaiberger, Julian König, Karin Arndt-Hauck, Beatrix Henigin, Nadine Libicher, Hans Peter Dörig, Klaus Rafalski, Frank Sollmann.**

**Eintritt 13,00 Euro**

50 % der Eintrittsgelder kommen dem „Hospiz Arista“, Stationäres Hospiz für schwerkranke und sterbende Menschen im Landkreis und der Stadt Karlsruhe zu Gute.

Vorverkauf und Kartenvorbestellung:  
**[www.sandkorn-theater.de](http://www.sandkorn-theater.de)**  
oder in der Diakonie 07243/5495-0

Unser Dank gilt dem Ensemble des  
„Sandkorn“ und seinem Leiter  
Prof. Dr. Siegfried Kreiner.



● ● Mittwoch, 18. April 2007  
19.30 Uhr  
„Scheune“ der Diakonie  
Ettlingen, Pforzheimer Str. 31

## „Requiem für eine Mutter“

Eine Tochter findet  
den Weg der Versöhnung



Bilder – Texte – Lieder von  
**Hede von Nagel**, Stutensee

Über 13 Jahre begleitete die Künstlerin ihre Mutter Lotte von Nagel (1906-2002) auf dem Wege des Alt-Werdens und der Vorbereitung für den Übergang in eine andere Welt.

Ihre gegenseitig schwierige Beziehung durchlief in dieser Zeit viele schmerzhaftes Stadien und endete in der vollen Würdigung des Lebens der Mutter durch ihre Tochter.

**Eintritt frei – um Spenden wird gebeten**

Unser Dank gilt Hede von Nagel, die diesen Abend zu Gunsten des „Hospiz Arista“ gestaltet.

Wir unterstützen die Hospizarbeit in Ettlingen

**STADTWERKE  
ETTLINGEN GMBH**



**erdgas**



Sehr geehrte  
Bürgerinnen und Bürger,

Sterben und Tod sind unentrinnbar mit unserer menschlichen Existenz verbunden. Sie gehören zum Leben, sind unauflösbare Teile des Ganzen. Und nur wer sich mit dem Tod auseinandersetzt, kann die Bedeutung des Lebens begreifen. Hatte die Vergänglichkeit unseres irdischen Daseins in früheren Generationen ihren selbstverständlichen Platz in Familie und Gesellschaft, so hat die moderne Welt Schmerz, Trauer und Abschied aus ihrem Alltag mehr und mehr verdrängt. Erst in der jüngeren Vergangenheit können wir eine erneute Zuwendung diesem existenziellen Thema gegenüber feststellen – die wachsende Hospiz-Bewegung ist dafür ein untrügliches Zeichen. Und ich bin dankbar, dass wir mit dem Hospiz "Arista" auch bei uns eine dieser wichtigen Einrichtungen besitzen. Denn die Art und Weise, wie wir Abschied und Tod annehmen, wie wir Sterbende begleiten, ist ein Ausdruck von Mitmenschlichkeit und humaner Kultur.

Mein besonderer Dank gilt dem Diakonischen Werk der evangelischen Kirchenbezirke im Landkreis Karlsruhe. Zusammen mit dem nun seit zehn Jahren bestehenden Hospizdienst Ettlingen und einem regen Förderverein konnte der Bau des stationären Hospizes Arista vorangetrieben und mit der Eröffnung im März 2006 auch realisiert werden - neben vielen anderen Partnern hat sich auch die Stadt Karlsruhe an seiner Entstehung mit einem Zuschuss beteiligt.

Ich habe große Hochachtung vor der Arbeit der vielen engagierten Menschen, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz die Furcht vor dem Sterben erträglich werden lassen und die Sterbenden auf ihrem letzten Weg begleiten. Sie eröffnen damit auch den Angehörigen die Chance, in Würde Abschied nehmen zu können und eine neue Beziehung zu diesem Teil des Lebens zu entwickeln. Ich wünsche daher dem Haus in den kommenden Jahren den Zuspruch und die Unterstützung, die ihm gebührt.

Ich habe große Hochachtung vor der Arbeit der vielen engagierten Menschen, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz die Furcht vor dem Sterben erträglich werden lassen und die Sterbenden auf ihrem letzten Weg begleiten. Sie eröffnen damit auch den Angehörigen die Chance, in Würde Abschied nehmen zu können und eine neue Beziehung zu diesem Teil des Lebens zu entwickeln. Ich wünsche daher dem Haus in den kommenden Jahren den Zuspruch und die Unterstützung, die ihm gebührt.

A handwritten signature in black ink, which reads "Heinz Fenrich". The signature is written in a cursive style.

Heinz Fenrich, Oberbürgermeister

- **Sonntag, 22. April 2007**  
**19.30 Uhr**  
**Kath. Kirche St. Ulrich**  
Rheinstetten-Mörsch, Große Kirchenstr. 14



Die Sängerinnen und Sänger  
des

## Gospelchores Karl-Heinz Kimmig

laden Sie,  
liebe Bürgerinnen und Bürger,  
die sich für Gospels und Spirituals  
begeistern lassen,  
sehr herzlich ein  
zu einem großen

## Benefizkonzert

Es ist das dritte große Konzert in der Region, das der bekannte Gospelchor unter Leitung von Karl-Heinz Kimmig zu Gunsten des „Hospiz Arista“ veranstaltet. Aber zum ersten Mal sind sie in der Stadt Rheinstetten. Lassen Sie sich dieses großartige Ereignis nicht entgehen.

**Eintritt frei – um Spenden wird gebeten.**

Unser Dank gilt Karl-Heinz Kimmig, den Damen und Herren seines Chors sowie der Katholischen Kirchengemeinde und Pfarrer Bruno Hill.



- Sonntag, 6. Mai 2007  
19.30 Uhr  
Ettlinger Schloss, Asamsaal

## „Musikalische Abschiedskulturen“

Mit dem Benefizkonzert nehmen wir Sie mit auf eine Reise durch die Kulturen und die Jahrhunderte, um verschiedene musikalische Formen des Abschiednehmens kennen zu lernen. Die Veranstaltung knüpft an das Abschlusskonzert der 10. Karlsruher Gespräche 2006 zum Thema „Trennung, Tod – Tabu?“ an, das beim Publikum sehr großen Anklang fand.



Das Konzert im Ettlinger Schloss wird von Studierenden im Rahmen des Projektseminars

„Trauerkulturen in Städten und Kommunen“ organisiert und durchgeführt.

Der Kammerchor der Universität wird sich an der Gestaltung des Abends beteiligen.

Die Bilder sind Impressionen des Abschlusskonzerts in der Stadtkirche KA-Durlach, die neugierig machen sollen auf die zu erwartende Vielfalt der musikalischen Abschiedskulturen.



## ➔ Das ZAK der Universität

ZAK - Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale der Universität Karlsruhe (TH) arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich mit den unterschiedlichsten Projektpartnern zusammen und hat damit das Konzept einer „Öffentlichen Wissenschaft“ entscheidend geprägt.



Das ZAK versteht sich als Brücke zwischen Universität und der interessierten Bevölkerung. In dieser Funktion veranstaltet das ZAK jährlich zahlreiche Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten (Vortrag, Symposium, etc.) unter Einbeziehung aller künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten.

## ➔ Das Projekt

Konzipiert von PD Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha (Direktorin des ZAK) und Dr. Robert Determann (Leiter des Ettlinger Kulturamts) wird das Konzert vorbereitet von Studierenden am ZAK der Universität.

Konzertbegleitend werden im Foyer des Ettlinger Schlosses Arbeiten des Projektseminars gezeigt.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.zak.uni-karlsruhe.de](http://www.zak.uni-karlsruhe.de)

**Eintritt frei – um eine Spende für das „Hospiz Arista“ wird von den Aufführenden, die alle auf ein Honorar verzichten, herzlich gebeten.**

Unser Dank gilt allen Mitwirkenden, besonders den Initiatoren Caroline Y. Robertson-von Trotha und Dr. Robert Determann sowie der Stadt Ettlingen.

● ● Mittwoch, 13. Juni 2007  
19.30 Uhr  
„Scheune“ der Diakonie  
Ettlingen, Pforzheimer Str. 31

## „Regelungsfelder am Lebensende“

Vortrag von

**Dr. jur. Henning Huffer**, Karlsruhe,

zu den Themenschwerpunkten:

- Patiententestamente
- Betreuungsverfügungen
- Vorsorgevollmachten
- Änderungen letztwilliger Verfügungen
- Fragen der Testierfähigkeit

**Eintritt frei – um Spenden wird gebeten.**

Eine Bescheinigung über die Teilnahme an diesem Fachvortrag wird auf Wunsch ausgestellt.

Unser Dank gilt dem Referenten, der sein Wissen zu Gunsten des „Hospiz Arista“ an diesem Abend unentgeltlich zur Verfügung stellt.

Wenn Sie sich persönlich über die Inhalte und Möglichkeiten von Vorsorgevollmachten und Patienten- und/oder Betreuungsverfügungen informieren und beraten lassen wollen, vereinbaren Sie bitte telefonisch einen Termin.

Hospizdienst Ettlingen, Fon 07243/5495-0

Wir senden Ihnen auch gerne die entsprechenden Formulare gegen Schutz-/Portogebühr zu.

Wir unterstützen die Hospizarbeit in Ettlingen

**STADTWERKE  
ETTLINGEN GMBH**



**erdgas**

● Sonntag 1. Juli 2007  
11.00 Uhr, Apothekergarten  
Ettlingen, Klostersgasse

## „Opern – Flair“



### Trio Con Brio®

Carsten Hustedt, Querflöte  
Carolin Kriegbaum, Viola  
Andrea Förderreuther, Gitarre

### Matinée

**mit Werken von Mozart, Rossini, Bizet u.a.**

Ein Trio mit Esprit, Witz, Charme und Feuer, das nach Meinung vieler Kritiker durch seinen Namen vollendet charakterisiert wird. Drei herausragende Musikerpersönlichkeiten arbeiten seit 1990 mit höchstem künstlerischem Anspruch zusammen. Die Gruppe erhielt Stipendien, viele Preise und wurde vor kurzem sogar zur Kulturbeauftragten des Landes Baden-Württemberg für Konzerte in der Neuen Oper Toronto/Kanada benannt. Zahlreiche Konzerttourneen, Einladungen zu renommierten Festivals sowie Rundfunk- und Fernsehauftritte haben das Trio im internationalen Musikleben etabliert.

**Eintritt frei – die Künstler bitten um Spenden zu Gunsten des „Hospiz Arista“.**

Wir danken den Künstlern für ihr Engagement sehr herzlich sowie Karin Enderle und dem Team des Apothekergartens.



# Grußwort



Liebe Leserinnen und Leser,

eine ereignisreiche Zeit liegt hinter uns. In nur einem Jahr wurde das „Hospiz Arista“ in Ettlingen gebaut. Und seit dem 1. März 2006 sind die Türen für unsere Gäste und deren Angehörige geöffnet.

Seither werden hier Mitbürger auf ihrem letzten Weg von speziell für ihre Aufgabe ausgebildeten Fachkräften und ehrenamtlich tätigen Hospizhelferinnen und -helfern gepflegt, betreut und begleitet. Sie alle leisten ihren Dienst hoch motiviert und engagiert.

Zeitgleich mit der Fertigstellung des Gebäudes konnte auch die Finanzierung gesichert werden. Von den Bau- und Einrichtungskosten in Höhe von rund 1,3 Mio. Euro konnten bisher mit der Unterstützung unserer Kooperationspartner, vor allem aber durch das Engagement von Firmen und Organisationen und vielen Privatpersonen 950.000 Euro bezahlt werden. Dank eines in Aussicht gestellten zinslosen Kredits ist der Druck der Schulden bis zur endgültigen Tilgung nicht mehr ganz so hoch wie am Anfang.

Das ist gut so, denn nun müssen wir uns auch mit den laufenden Betriebskosten befassen. Warum? Die Kostenträger, Kranken- und Pflegekassen, kürzen von den vereinbarten Kostensätzen generell 10 %, mit der Begründung, dass diese Differenz bei einem Hospiz durch Spenden aufgefangen werden soll.

Wir sind daher - wie alle Hospize - auch in Zukunft auf die Unterstützung vieler Menschen angewiesen. Diese Hilfe kann auf vielerlei Weise geschehen: durch eine Mitgliedschaft, Spenden, Aktionen, deren Erlös dem Hospiz Arista zugute kommen, und, und ... auch durch den Besuch einer unserer interessanten Veranstaltungen.

Es wird mich sehr freuen, Sie auf einer oder mehreren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Harald Wied,  
Vorsitzender des Fördervereins Hospiz Ettlingen e.V.

- **Donnerstag, 1. Febr. 2007**  
**19.30 Uhr, Albert-Schweitzer-Saal**  
Gemeindezentrum der Christuskirche,  
Karlsruhe, Reinhold-Frank-Straße 48

Sehr geehrte haupt- oder ehrenamtlich tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verschiedenen medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Arbeitsfelder wie u.a.

- Krankenhäuser, Arzt- und Therapiepraxen,
- ambulante Pflegedienste und Pflegeheime,
- Nachbarschaftshilfen, Besuchsdienste ...
- ... und besonders alle Hospizdienste.

Wir laden Sie auch in diesem Jahr wieder sehr herzlich ein zum folgenden Fachvortrag und anschließender Diskussion:

## Die kulturelle Dimension der Hospizbewegung

Es referiert

**Bernhard Bayer**, Dipl. Theologe,  
Vorsitzender der LAG –Landesarbeitsgemeinschaft  
Hospiz Baden-Württemberg

Im Anschluss berichtet

**Hiltraud Röse**, Leiterin des „Hospiz Arista“,  
über nunmehr fast ein Jahr Erfahrung in der Arbeit des Stationären Hospizes für Menschen im Landkreis und der Stadt Karlsruhe.

**Flora Asseyer**, Leiterin des Kinderhospizdienstes,  
informiert über den aktuellen Stand des neu gegründeten ambulanten Kinderhospizdienstes Karlsruhe und Landkreis Karlsruhe.

Unser Anliegen ist aber auch, dass Sie Gelegenheit haben, sich gegenseitig kennen zu lernen, damit im Interesse der betroffenen Menschen das Netzwerk in der Region noch engmaschiger wird.

- ➔ Alle Dienste und Institutionen haben die Möglichkeit, an Infotischen ihre Broschüren und Flyer auszulegen.

## ● Grundseminare

Sa/So, 4./5. Nov. 2006

oder

Sa/So, 3./4. März 2007

Dieses Seminar ist für alle interessierten Menschen gedacht, die sich mit dem Thema Sterben, Tod und Trauer persönlich auseinander setzen möchten.

Für Menschen, die an einer Ausbildung zum/ zur Hospizhelfer/in teilnehmen wollen, ist die Teilnahme an einem der beiden Grundseminare der erste Baustein der Ausbildung.

Gebühr: **58,00** ■  
Zeit: **Samstag 09.00 – 18.00 Uhr**  
**Sonntag 09.00 – 18.00 Uhr**  
Leitung: **Otti Vielsäcker**

## ● Aufbauseminar

1. Seminar: **Fr/Sa, 11./12. Mai 2007**

2. Seminar: **Fr/Sa, 22./23. Juni 2007**

In diesen Seminaren werden spezielle Themen intensiviert wie z.B.:

● Schmerztherapie ● Seelsorge ● Selbstbestimmung: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung ● Umgang mit sich selbst innerhalb einer Begleitung ● Bestattung und Rituale ● Vernetzung der sozialen Dienste ....

Die Teilnahme an beiden Seminaren ist der zweite Baustein für diejenigen, die eine Ausbildung zum/ zur Hospizhelfer/in anstreben. Teilnehmen können Personen, die bereits ein Grundseminar absolviert haben.

Gebühr: **38,00** ■  
Zeit: **Freitag 18.00 – 21.00 Uhr,**  
**Samstag 09.00 – 17.00 Uhr**  
Leitung: **Otti Vielsäcker**  
**Margit Sängler**

## Abschluss-Seminar

Sa/So, den 27./28. Jan. 2007

Dieses Seminar bildet den Abschluss der Ausbildungsreihe „Sterbebegleitung ist Lebensbegleitung“ und ist Voraussetzung für den aktiven ehrenamtlichen Einsatz im ambulanten oder stationären Hospizdienst.

Gebühr: **58,00** ₺  
Zeit: **Samstag und Sonntag**  
jeweils 09.00 – 18.00 Uhr  
Leitung: **Otti Vielsäcker**

Bei Verpflichtung zur aktiven ehrenamtlichen Mitarbeit im Hospizdienst Ettlingen – sei es im ambulanten Bereich und/oder im „Hospiz Arista“ – werden Seminargebühren in Höhe von insgesamt 100,00 ₺ erstattet.

## Seminar

für die Begleitung trauernder Kinder

Fr/Sa, den 09./10. Febr. 2007

Dieses Seminar ist eine Weiterführung unserer Fortbildungsreihe zur Trauerbegleitung. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Abschluss der Seminarreihe „Sterbebegleitung ist Lebensbegleitung“

Gebühr: **38,00** ₺  
Zeit: **Freitag** 18.00 – 21.00 Uhr,  
**Samstag** 09.00 – 17.00 Uhr  
Leitung: **Otti Vielsäcker**  
**Margit Sängler**

Alle Seminare finden in der „Scheune“  
der Diakonie statt.



## Angebote zur Begleitung in der Zeit der Trauer

### ● Einzelgespräche

Menschen, die den zeitlich nahen Tod eines ihnen nahe stehenden Menschen betrauern, begleiten wir auf ihrem ganz persönlichen Trauerweg.

Rufen Sie einfach im Diakonischen Werk an:  
07243/5495-0.

Ihre Ansprechpartnerin ist Margit Säger.

### ● Trauergruppe

Wir möchten vor allem Menschen ansprechen, die einen Partner/Partnerin, einen nahen Angehörigen oder einen Freund/Freundin verloren haben und sich in ihrer Trauer allein gelassen fühlen.

Die Gruppe bietet die Möglichkeit, im geschützten Rahmen und vertrauensvoller Atmosphäre über wechselnde Gefühle und Gedanken wie Schmerz und Verzweiflung, Wut, Schuld und Angst zu sprechen und sich mit Menschen, denen es ähnlich geht, auszutauschen.

Beginn: **Donnerstag, 19. Okt. 2006**

Weitere Termine

jeweils donnerstags

26.10., 9.11., 16.11., 23.11. und

30.11.2006

Zeit: **jeweils von 18 – 20 Uhr**

Leitung: **Margit Säger**

Gebühr: **35,00 €**

(Unter Umständen kann die Gebühr ermäßigt werden.)

## ● Offene Begegnung für Trauernde

Nach dem Tod eines nahe stehenden Menschen ist die Trauer eine natürliche Reaktion. In der Auseinandersetzung mit dem Verlust lernen wir, Abschied zu nehmen, das Vergangene anzuschauen und schließlich neue Wege zu finden. Vielleicht ist es für Sie in der Zeit der Trauer hilfreich.



trauercafé kornblume

- Menschen in ähnlichen Situationen zu treffen, mit ihnen zu sprechen, sich auszutauschen, Verständnis zu erfahren,
- neue Impulse auf Ihrem „Trauerweg“ zu bekommen und auch
- Informationen und Hilfeangebote zu erhalten.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, heißen wir Sie - auch ohne vorherige Anmeldung – herzlich willkommen!

**Die „Kornblume“ ist jeden 3. Mittwoch im Monat von 17.00 - 19.00 Uhr geöffnet.**

„Scheune“ des Diakonischen Werks,  
Pforzheimer Straße 31, (Innenhof),  
76275 Ettlingen,.

### **Termine 2006:**

18. Okt., 15. Nov. und 20. Dez.

### **Termine 2007:**

17. Jan., 21. Febr., 21. März, 18. Apr.,  
16. Mai, 20. Juni, 18. Juli, 15. Aug.,  
19. Sept., 17. Okt., 21. Nov. und 19. Dez.

Das Symbol der Hospizarbeit in Ettlingen ist die Ähre. Was lag daher näher, unser ergänzendes Angebot für trauernde Menschen „Kornblume“ zu nennen.



hospizdienst ettlingen

## Hospizdienst Ettlingen

Der „Hospizdienst Ettlingen“ wurde 1996 gegründet. Seitdem haben sich sehr viele Menschen bei Veranstaltungen, Vorträgen und in Seminaren über die Ziele der Hospizarbeit informiert.

Neben dem Bemühen, das gesellschaftliche Tabu um das Thema Sterben, Tod und Trauer zu beseitigen, bemüht sich die Hospizbewegung, Familien mit schwerkranken Angehörigen zu ermutigen und zu begleiten.

Die praktische Hospizarbeit beruht traditionell vor allem auf dem freiwilligen, bürgerschaftlichen Engagement – so auch in Ettlingen. Umfassend ausgebildete Hospizhelferinnen und -helfer begleiten und unterstützen schwerkranke und sterbende Menschen auf ihrem Lebensweg. Sie leisten ihren Dienst dort, wo der Mensch sich aufhält, in seinem Zuhause, im Krankenhaus oder im Pflegeheim, aber auch im „Hospiz Arista“. Die Begleiterinnen und Begleiter unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht.

### Träger:

**Diakonisches Werk im Landkreis Karlsruhe**  
Pforzheimer Str. 31, 76275 Ettlingen

Wir kooperieren mit:

- Brückenschwestern
- Ev. und Kath. Kirchengemeinden
- Kirchlichen Sozialstation
- Nachbarschaftshilfe
- Seniorenzentrum am Horbachpark
- Stephanus-Stift I und „Kleiner Exer“.

### Verantwortung für den Hospizdienst haben:

Aus-/Fortbildung: Otti Vielsäcker, Stud. Dir. a.D.  
Org./Einsatzltg.: Margit Sängler, Dipl.-Soz.päd.

### Wir sind zu erreichen:

Fon: 07243/5495-0 Fax: 07243/5495-99  
Mobil: 0171 / 1174260  
E-mail: [ettlingen@diakonie-laka.de](mailto:ettlingen@diakonie-laka.de)  
Internet: [www.diakonie-laka.de](http://www.diakonie-laka.de)

**Rufen Sie uns an - unsere Hilfe ist unentgeltlich.**

Im Frühjahr 2006 haben der Caritasverband Karlsruhe und die Diakonischen Werke in der Stadt Karlsruhe und im Landkreis Karlsruhe zusammen den



## Kinderhospizdienst

Stadt und  
Landkreis  
Karlsruhe

für die Region gegründet. Ziel ist, in Kooperation mit allen Hospizdiensten der Region, ein tragfähiges Netz zu schaffen.

Der Kinderhospizdienst begleitet Familien, in denen ein unheilbares Kind oder Jugendlicher lebt. Das kranke Kind braucht oft über Jahre hinweg die ganze Aufmerksamkeit und Fürsorge der Familie. Das bedeutet eine hohe mentale und körperliche Belastung für alle Familienangehörigen.

Der Kinderhospizdienst ist bestrebt den Familien Begleitung, Stärkung und Entlastung anbieten zu können, um die letzte Lebensstrecke für das kranke Kind in Würde zu gestalten. Gleichzeitig versteht sich der Kinderhospizdienst als Ansprechpartner und Koordinator aller Personen und Institutionen, die in Kontakt mit der Familie stehen.

### **Das Angebot ist für die Familien kostenfrei.**

Dafür bildet der Kinderhospizdienst ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen und -begleiter aus, die regelmäßig zu den Familien nach Hause kommen. Diese werden auf ihre Tätigkeit sorgfältig vorbereitet und fachlich begleitet.

Wer Interesse an der ehrenamtlichen Arbeit mit schwerkranken Kindern und ihren Familien hat, kann sich informieren beim

## **Kinderhospizdienst**

**Stadt und Landkreis Karlsruhe**

Uhlandstraße 45, 76135 Karlsruhe

Fon 0721 / 50966-0 (AB) oder -221

Fax 0721 / 50966-224

E-mail: [hospiz-dienst@dw-Karlsruhe.de](mailto:hospiz-dienst@dw-Karlsruhe.de)

Leiterin: Flora Asseyer



hospiz arista

## Was ist ein Stationäres Hospiz?



Ein stationäres Hospiz ist als Herberge auf dem Weg des Lebens eine besondere Einrichtung für schwerkranke und sterbende Menschen.

- Das „Hospiz Arista“ besteht seit dem 1. März 2006 und verfügt über zehn freundlich gestaltete Einzelzimmer, sowie alle für eine umfassende Pflege erforderlichen Räume. Außerdem können die Hospizgäste und Besucher den „Raum der Stille“, das Wohn-/Esszimmer, Balkone, Terrassen und den kleinen Garten nutzen.
- Das „Arista“ ist in der Zeit des Aufenthaltes das Zuhause des Hospizgastes. Deshalb kann dieser sein Zimmer individuell gestalten und auf Wunsch auch ein Haustier mitbringen. Angehörige und Freunde können den Hospizgast so oft besuchen wie er es wünscht und auch nachts bei ihm bleiben; bequeme Liegen und ein Gästezimmer stehen hierfür bereit.
- Die Patienten erfahren im Hospiz eine fachlich kompetente Pflege, liebevolle Betreuung und Begleitung durch hoch motivierte und zu diesem Dienst besonders befähigte Pflegefachkräfte. Ergänzung erfährt dieser Dienst durch eine individuelle Behandlung und gezielte Schmerztherapie engagierter Ärzte und Ärztinnen.
- Darüber hinaus werden die Hospizgäste von ausgebildeten, ehrenamtlich tätigen Hospizhelferinnen und -helfern auf Wunsch sozial, spirituell und religiös begleitet. Ebenso besuchen die Geistlichen der Kath. und Evang. Kirchengemeinden gerne die Hospizgäste.
- Die Begleitung der Angehörigen wird auch über den Tod des Hospizgastes hinaus angeboten.

- Die Aufnahme in ein Hospiz erfolgt auf ärztliche Empfehlung und ein entsprechendes Attest. In der Regel besteht eine lebensbedrohende Erkrankung, wie z.B. eine Tumorerkrankung, Aids oder Erkrankungen des Herzens, des Magen-/Darmtraktes, der Nerven oder Atmungsorgane.
- Der tägliche Kostensatz richtet sich in der Höhe nach der Einstufung durch den Medizinischen Dienst.
- Von den entstehenden Kosten übernehmen die Kranken- und Pflegekassen – nach Abzug von 10 %, die durch Spenden aufzubringen sind – den größten Teil. So ist vom Hospizgast nur ein geringer Betrag als Pflichtanteil zu erbringen; dieser wird bei Bedarf ggf. auch vom Sozialen Kostenträger übernommen, oder falls dies nicht möglich ist, vom „Förderverein Hospiz Ettlingen“.
- Im Sinne der Hospizbewegung darf die Aufnahme eines Gastes niemals an der Kostenfrage scheitern.

## Träger

**Diakonie im Landkreis Karlsruhe**  
gemeinnützige GmbH

## Kooperationspartner

im Netzwerk der Palliativen Versorgung sind u.a.

- Ambulante Hospizdienste
- Brückenschwestern
- Diakonissen Krankenhaus, KA-Rüppurr
- Kirchliche Sozialstationen und Nachbarschaftshilfen
- Kreiskrankenhäuser Bruchsal und Bretten
- Paracelsus Klinik, KA-Durlach
- Städtisches Klinikum KA
- SRH Klinikum, Karlsbad
- St. Vincenz Krankenhäuser, KA, und weitere Organisationen in der Region.

## Das „Hospiz Arista“ ist zur erreichen:

Telefon: 07243/94 54 20  
 Fax: 07243/94 54 222  
 E-mail: [hospiz-arista@diakonie-ggmbh.de](mailto:hospiz-arista@diakonie-ggmbh.de)  
 Internet: [www.hospiz-arista.de](http://www.hospiz-arista.de)

Leiterin: Hiltraud Röse  
 Stellvertrg.: Claudia Deichsel



förderverein hospiz

## „Arista“



**Stationäres Hospiz für schwer kranke und sterbende Menschen im Landkreis und Stadt Karlsruhe.**

Der „Förderverein HOSPIZ Ettlingen e.V.“ wurde im Jahr 1999 gegründet.

Er hat sich zum Ziel gesetzt, die Arbeit des Hospizdienstes in der Stadt Ettlingen zu unterstützen und die Ziele der Hospizidee den Bürgerinnen und Bürgern durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit nahe zu bringen.

2005 kam eine weitere Aufgabe hinzu. Das Stationäre „Hospiz Arista“, das in Ettlingen, Pforzheimer Straße 31 (neben Diakonie und Stephanus-Stift) entstanden ist. Die Eröffnung fand nach nur einem Jahr Bauzeit am 01. März 2006 statt.

- Der Träger des Hospizes ist die Diakonie im Landkreis Karlsruhe. Kooperationspartner und Förderer, die zur Finanzierung beigetragen haben sind u.a.: ● Landkreis Karlsruhe ● Stadt Karlsruhe ● Stadt Ettlingen ● Caritasverband Karlsruhe ● Diakonisches Werk KA, Diakonie und Evang. Landeskirche Baden ● Rotary-Clubs Karlsruhe ● Herta- und Werner-Krauß-Stiftung ● Evangelische und Katholische Kirchengemeinden Ettlingen ● Die Kliniken der Region

... und natürlich der „Förderverein Hospiz“.

**Viel wurde schon geschafft, aber ...**

**Wir brauchen Ihre Hilfe!**

Zum einen, um noch bestehende Kredite in Höhe von rd. 350.000 € abbauen zu können und zum anderen dem „Hospiz Arista“ die finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen, die jedes Hospiz in Deutschland benötigt. Es handelt sich um eine Summe von ca. 75.000 € jährlich.

## Ein nicht zu erreichendes Ziel?

Die Erfahrung der letzten zwei Jahre macht uns Mut. Wir sind sicher, dass wir es mit Ihrer Hilfe schaffen können.

## Wir suchen für das „Hospiz Arista“:

- 350 Menschen, die 1.000 Euro, oder
- 700 Menschen, die 500 Euro, oder
- 3.500 Menschen, die je 100 Euro spenden,
- oder ...., oder ....

## Jeder Euro zählt!

Verschieben Sie Ihre gute Absicht nicht auf später, sondern überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto: Sparkasse Ettling., Kto. 11 20 724, BLZ 660 512 20 Volksbank Ettling., Kto. 166 803 608, BLZ 660 912 00

## Der Förderverein ist selbstverständlich als gemeinnützig und mildtätig anerkannt.

Für Spenden bis 100 Euro gilt der Einzahlungsbeleg als Spendenquittung.

Aber auch so können Sie die Hospizarbeit fördern.

- Erwerben Sie einen „Baustein“ im Wert von mind. 1,00 Euro oder verkaufen Sie bei einem privaten Anlass Bausteine. Machen Sie Freunde und Bekannte auf die Aktion aufmerksam.
- Organisieren Sie zusammen mit Ihrer Kirchengemeinde, Firma oder Ihrem Verein eine Benefizveranstaltung oder Sammelaktion.
- Eine große Hilfe ist auch Ihre Mitgliedschaft im „Förderverein Hospiz e.V.“. Als Privatperson können Sie schon ab einem Jahresbeitrag von 31 Euro das „Arista“ unterstützen, als Firma oder Organisation schon ab 100 Euro.

## „Hospiz Arista“

### Eine gemeinsame Aufgabe für alle Bürgerinnen und Bürger in der Region Karlsruhe.

Für den Förderverein: Harald Wied

Fon: 07243/71 80 30, Fax 07243/71 80 32

email: harald.wied@freenet.de

Internet: www.hospiz-arista.de

# Jahresübersicht

<i>Vorträge/Veranstaltungen</i>		<i>Seite</i>	
●●DI	10. Okt. 06	Jubiläumsveranstaltung: 10 Jahre Hospizdienst Ettlingen	3
● SA	14. Okt. 06	Gospelkonzert des Chores: „The Millenium Voices“, Gernsbach	4
● SO	22. Okt. 06	Lesung mit Musik: „Wann, wenn net jetzt?“ Kabarettist Werner Puschner	5
● DO	26. Okt. 06	MultiMediaVortrag: „Unterwegs über 8.000 Meter“ Gerlinde Kaltenbrunner	6
●●FR	24. Nov. 06	Lesung: „Das heilende Bewusstsein“ Autor Joachim Faulstich	7
● SA	25. Nov. 06	Großes Benefizkonzert Musikverein Ettlingen Musikverein Harmonie Rüppurr	40
● SO	26. Nov. 06	Schlossführung, einmal „etwas anders“: mit dem Kabarettist „Schorsch“ alias Georg Schweitzer	8
●●MI	06. Dez. 06	Lesung: „Von einem Engel zart berührt“ Dr. Christa Spilling-Nöker	9
●●SO	17. Dez. 06	Vortrag über Glocken: „Wo Himmel und Erde sich berühren“ Kurt Kramer	10
●●SA	27. Jan. 07	Figuren und Maskentheater: „Gevatter Tod“ Rock-Figuren-theater, Stuttgart	11
●●MI	14. Febr. 07	Vortrag: „Sterben, Tod und Trauer im Islam“ Dr. hc. Amir Mohammed Herzog, Berlin	12
●●DO	22. Febr. 07	Lesung: „Es muss dir nicht bang sein“ Autorin Doris Iding	13
● SO	04. März 07	Ballett: „Im Zauberwald“ mit fünfzig Kindern und ausge- bildeten Tänzern Ballett-Studio „Remise“	15
● SA	10. März 07	Große Benefiz-Gala: Musik und Steptanz: „Tap 'n' Jazz“ mit dem „Jazzchor Ettlingen“ und den „Fun Tappers“	16/17

● FR	13. Apr. 07	Theater: „Effie Briest“ von Theodor Fontane Sandkorn-Theater, Karlsruhe	18
●● Mi	18. Apr. 07	Lesung mit Bildern: „Requiem für eine Mutter“ Hede von Nagel	19
● SO	22. Apr. 07	Gospelkonzert: „Gospelchor Karl-Heinz Kimmig“	21
●● SO	06. Mai 07	Konzert: „Musikalische Abschiedskulturen“ ZAK – Zentrum für angewandte Kulturwissenschaften und Kammerchor der Universität KA	22/23
●● Mi	13. Juni 07	Vortrag: „Regelungsfelder am Lebensende“ Dr. jur. Henning Huffer, Karlsruhe	24
● SO	01. Juli 07	Konzert-Matinee: „Opern-Flair“ – Trio Con Brio Carsten Hustedt; Carolin Kriegbaum, Andrea Förderreuther	25

## ***Aus- und Fortbildungsprogramm*** ***Seite***

### ***„Sterbebegleitung ist Lebensbegleitung“***

●● DO	1. Febr. 2007	Fachvortrag: „Die Kulturelle Dimension der Hospizbewegung“ Bernhard Bayer, Vors., LAG Hospiz Baden-W.	27
● SA/SO	04./05.11.06	Grundseminar	28
● SA/SO	03./04.03.07	Grundseminar	28
● FR/SA	11./12.05.07	Aufbauseminar, 1. Teil	28
● FR/SA	22./23.06.07	Aufbauseminar, 2. Teil	28
● SA/SO	27./28.01.07	Abschluss-Seminar	29
● FR/SA	09./10.02.07	Trauerseminar zur Begleitung trauernder Kinder	29

## ***Allgemeine Informationen*** ***Seite***

●	Angebote für trauernde Menschen	30
●	Angebot einer offenen Begegnung im Trauercafé „Kornblume“	31
●	Hospizdienst Ettlingen	32
●	Kinderhospizdienst Stadt und Landkreis Karlsruhe	33
●	Stationäres „Hospiz Arista“ für Stadt und Landkreis Karlsruhe	34/35
●	Förderverein Hospiz Ettlingen e.V.	36/37



*Korn, das in die Erde und  
den Tod versinkt,  
Keim, der aus dem Acker  
in den Morgen dringt –  
Liebe lebt auf,  
die längst erstorben schien:  
Liebe wächst wie Weizen,  
und ihr Halm ist grün.*  
Jürgen Henkys

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Programmheft 2006/2007, finden Sie viele interessante Veranstaltungen und Informationen. Zum einen fachliche Vorträge und Seminare zum Thema „Tod, Sterben und Trauer“; zum anderen Informationen über Arbeit und Angebote des Hospizdienstes Ettlingen, des Kinderhospizdienstes und natürlich auch über das stationäre „Hospiz Arista“.

Daneben finden Sie Einladungen zu den unterschiedlichsten Veranstaltungen, die von Klassischer Musik und Spirituals über Literaturlesungen, Kabarett bis hin zu Ballet, Steptanz und Jazz reichen: Ein Programm so bunt wie das Leben selbst, zu dem Geburt und Tod, Lachen und Weinen gehören.

Anderen Menschen eine Freude bereiten und gleichzeitig das „Hospiz Arista“ unterstützen ist kein Widerspruch!

Unser Dank gilt allen Künstlern und Akteuren, die ihr Wissen und Können in den Dienst der guten Sache stellen. Unterstützen, Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, mit Ihrem Besuch unsere Arbeit.

Förderverein Hospiz e.V.



*Samstag, 25. November 2006  
20.00 Uhr, Stadthalle, Ettlingen*

## ***Großes Benefizkonzert***

*Spielgemeinschaft Musikverein Ettlingen  
Konzertmusikverein Harmonie Rüppurr  
unter der Leitung von Hermann Schneider*

Näheres in der aktuellen Presse